



DAS IST DIE GdP

Energie, Rückhalt und Solidarität bei Streiks und Demonstrationen

Im März konnten wir an der Polizeiakademie rund 150 neue Studierende begrüßen, die ihr Studium begonnen haben und nun Teil der Polizeifamilie sind. Viele von ihnen haben sich der GdP angeschlossen und werden in den kommenden Jahren ihrer Karriere erfahren, was es bedeutet, Teil einer starken Solidargemeinschaft zu sein. Wir heißen sie herzlich willkommen. Wie diese Gemeinschaft funktioniert, konnte zuletzt während der Tarifverhandlungen erlebt werden.

Diese Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst der Länder zogen sich seit Dezember und waren von besonders harten Verhandlungen geprägt. Prägend war für die Kolleginnen und Kollegen der GdP dabei aber auch der starke gewerkschaftliche Zusammenhalt, den sie bei mehreren Aktionen und zwei großen Streik- und Demonstrationsaktionen erfahren haben.

An intensiven Tagen Anfang Februar folgten zahlreiche GdP-Mitglieder dem gemeinsamen Aufruf zu Warnstreiks und Demonstrationen: In Hannover versammelten sich am 10. Februar rund 3.000 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes – darunter rund 1.000 GdP-Mitglieder, um gemeinsam für faire Arbeitsbedingungen, angemessene Besoldung und mehr Wertschätzung zu demonstrieren. Positiv aufgenommen wurde dabei auch die große Zahl verbeamteter Kollegin-

nen und Kollegen, die in ihrer Freizeit solidarisch Flagge zeigten. Vor allem aber waren es die Tarifbeschäftigten, die aus der Polizei, der Landesaufnahmebehörde, dem

Verfassungsschutz und dem Bereich der Kraftfahrer zusammenkamen, um ihren Ansprüchen Nachdruck zu verleihen. Martina Wojna, Vorsitzende der Tarifkommission,





fasst zusammen: „Es war einfach beeindruckend, wie viel GdP zu sehen war.“ Dass in Hannover vor allem die grünen GdP-Fahnen ins Auge fielen, spricht für eine erfolgreiche Mobilisierung, wie Burghard Fischer von der Landesaufnahmebehörde betont: „Die gute Organisation, die im Vorfeld gelaufen ist, hat den Streik, so wie er war, erst ermöglicht.“

Noch am gleichen Tag machte sich ein Teil der Teilnehmer auf den Weg nach Potsdam, wo am 11. Februar beim zentralen DGB-Aktionstag 6.000 Menschen aus verschiedenen Gewerkschaften und öffentlichen Dienstbereichen aus dem ganzen Bundesgebiet an der Kundgebung teilnahmen.

Auch hier war die GdP Niedersachsen sichtbar, engagiert und lautstark vertreten.

Der gemeinschaftliche Dank gilt allen, die ungeachtet langer Dienste, Schichtarbeit und familiärer Verpflichtungen zusätzlich Zeit und Kraft aufgebracht haben, um für die gemeinsamen Ziele einzustehen. Gemeinsam wurde eindrucksvoll unter Beweis gestellt, wie stark der Rückhalt innerhalb der Polizei ist, wie gut die Solidarität zwischen Beamt:innen und Tarifbeschäftigten funktioniert und wie motiviert die GdP-Mitglieder trotz schwieriger Rahmenbedingungen sind.

Ungeachtet der Ergebnisse war vielen Teilnehmenden schon unmittelbar im Anschluss an die Demos klar: Die gute Stimmung, der gegenseitige Respekt und die kreative, solidarische Atmosphäre auf den Straßen haben gezeigt, was die GdP-Gemeinschaft ausmacht. Die Tarifkommission und der Landesvorstand der GdP bedanken sich daher ausdrücklich bei allen, die ihren Einsatz und ihre Stimme eingebracht haben. Alle, die neu in der GdP sind oder bislang noch nicht aktiv teilgenommen haben, sind für kommende Aktionen herzlich eingeladen. ■

Ergebnis und Einordnung der Tarifrunde TV-L

Am Ende der Tarifverhandlungen stand eine Einigung, die eine Entgelterhöhung von insgesamt 5,8 % über eine Laufzeit von 27 Monaten vorsieht, gestaffelt in drei Schritten zwischen April 2026 und Januar 2028. Die Ergebnisse wurden gemischt aufgenommen. Während auf der einen Seite Enttäuschung angesichts der eigentlichen Forderungen steht, ist der Abschluss vergleichbar mit dem Ergebnis der Tarifbeschäftigten von Bund und Kommunen. Positiv zu bewerten ist zudem, dass es nicht zu den befürchteten Verschlechterungen gekommen ist, die die Arbeitgeberseite umsetzen wollte. Durch die Anpassung der Berechnungsgrundlage für die Eingruppierung wäre es zu unkalkulierbaren Herabgruppierungen gekommen.

Im März wurde uns vom Finanzministerium die zeit- und wirkungsgleiche Übernahme für den Beamt:innenbereich bestätigt.

Eine vollständige Einordnung findet ihr auf unserer Website.



BUNDESSENIORKONFERENZ AUS NIEDERSÄCHSISCHER SICHT

Erfahrung trifft Zukunft

Unter diesem Motto fand vom 22. bis 24. Februar die 10. Bundesseniorenkonferenz der GdP in Potsdam statt. 106 Delegierte – 93 Senioren und 13 Seniorinnen – berieten dort mit Erfahrung, Freude, Spaß und Wissen über die zukünftige Ausrichtung der Seniorenarbeit innerhalb der Gewerkschaft. Auf die Frage nach dem geringen Frauenanteil hieß es: „Frauen müssen hier erst noch ankommen.“

Anja Surkau

Landesseniorenvorsitzende



Niedersachsens Co-Landesseniorenvorsitzender Walter Meinders im Gespräch.



HAUSHALT 2027/28 Unsere Forderungen

„Polizei – wir leben dich!“ – das Motto des Landesdelegiertentages ist auch bezeichnend für unsere Forderungen zum Doppelhaushalt 2027/28. Wir fordern gezielte Schwerpunktsetzungen für eine zukunftsfeste niedersächsische Polizei. Im Fokus stehen drei zentrale Handlungsfelder: eine nachhaltige personelle Stärkung, verlässliche Investitionen in Infrastruktur sowie konsequente Investitionen in die Menschen – von Qualifizierung bis Besoldung. Ein Ausblick auf unsere Forderungen und Argumente ist ab sofort auf unserer Homepage abrufbar.

Die Bedeutung der Seniorenarbeit für eine starke und zukunftsorientierte Gewerkschaft wurde mehrfach betont. Der Bundesvorsitzende der GdP, Jochen Kopelke, verwies in seinem Grußwort auf die wachsende Zahl älterer Mitglieder: Von insgesamt rund 213.000 Mitgliedern gehören etwa 40.000 dem Seniorenbereich an – eine Stimme, die immer stärker wird. Auch der Bundesseniorenvorsitzende Ewald Gerk hob hervor, wie unverzichtbar das ehrenamtliche Engagement in diesem Bereich sei. Sein pointierter Vergleich: Würde es einen „Ehrenamtsgeneralstreik“ geben, dann ginge gar nichts mehr!

Im Rahmen der Grußworte durfte Ben Wulf aus Osnabrück auf der Bühne Geburtstagsglückwünsche in Empfang nehmen, Michael Stieg aus Göttingen wurde zudem als ehemaliges Mitglied des Bundesseniorenvorstands (BSV) persönlich verabschiedet.

Erfreulich aus niedersächsischer Sicht: Martin Hellweg aus Niedersachsen wurde mit klarem Votum in den neuen Geschäftsführenden Bundesseniorenvorstand gewählt.

In ihrem Grußwort stellte Regina Görner, Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisation, ihre Organisation vor, die sich für ein aktives, selbstbestimmtes Älterwerden in sozialer Sicherheit ein-

setzt. Der Zusammenschluss von mehr als 120 Verbänden und Vereinen bietet bundesweit Ansprechpartner:innen für Schulungen und Beratungen an.

Anträge

Inhaltlich bestimmte der Leitantrag die Ausrichtung der Konferenz: Ältere Menschen wollen ihr Leben selbstbestimmt, gesund und mit Energie gestalten – in allen Phasen des Älterwerdens. Daraus ergeben sich klare Forderungen nach mehr Mitbestimmung, dem Abbau von Altersdiskriminierung, der Vermeidung digitaler Ausgrenzung sowie nach Sicherheit und einem verlässlichen Sicherheitsgefühl.

Die Antragsberatung begann mit dem Antrag aus Niedersachsen zur „Erweiterten Mitgliedschaft für Hinterbliebene“. Nach Beratung in der Antragsberatungskommission (ABK) und Diskussion im Plenum wurde der Antrag in geänderter Fassung angenommen. Ziel ist es, § 4 Abs. 1 der GdP-Bundessatzung um die Möglichkeit zu erweitern, Ehegatten oder eingetragenen Lebenspartnern eine beitragsreduzierte oder beitrags- und leistungs-freie Mitgliedschaft zu ermöglichen. Weitere Anträge befassten sich unter anderem mit ei-



Anja Surkau mit dem neu gewählten GBSV-Mitglied Martin Hellweg

nem Senientag in der GdP, dem Abbau digitaler Hürden, der Sicherung demokratischer Strukturen, Mobilität im Alter, Pflege sowie bezahlbarem und altersgerechtem Wohnraum.

Gemeinsam erarbeiteten die Delegierten zudem eine Resolution unter dem Titel „Kein Platz für Gewalt in unserer Gesellschaft“. Vor dem Hintergrund jüngster Übergriffe auf Polizeikräfte – unter anderem in Fußballstadien – soll diese Resolution mit Nachdruck an die Verantwortlichen herangetragen werden.

Niedersachsen war mit zwei Kolleginnen und sechs Kollegen als ordentliche Delegierte vertreten. Darüber hinaus nahmen Angelika Kunert als Verhandlungsleitung, Martin Hellweg sowie ich selbst an der Konferenz teil. Im Grußwort von Anja Piel aus dem geschäftsführenden Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbunds wurde ihre Verbundenheit mit Niedersachsen mehrfach betont – ein Austausch, der im Anschluss in einem persönlichen Gespräch vertieft werden konnte.

Mein Fazit: eine rundum gelungene Veranstaltung, die gezeigt hat, wie wichtig und wirkungsvoll die Seniorenarbeit in der GdP ist. Vieles von dem, was in Potsdam angestoßen wurde, kann in die Praxis vor Ort übertragen werden. Der oft gehörte Satz „Die Veranstaltung war jeden Cent wert“ trifft es sehr gut. ■



Die niedersächsische Delegation

DP – Deutsche Polizei
Niedersachsen

Geschäftsstelle
Berckhusenstraße 133 a, 30625 Hannover
Telefon (0511) 53037-0
Telefax (0511) 53037-50
www.gdpniedersachsen.de
gdp-niedersachsen@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Philipp Mantke (V.i.S.d.P.)
Berckhusenstraße 133 a, 30625 Hannover
Telefon (0511) 53037-0
Telefax (0511) 53037-50
Landesredaktion.Niedersachsen@gdp.de

Gute Stimmung gehörte für die Teilnehmerinnen zum Programm

Foto: GdP/Kay Herschelmann



BUNDESFRAUENKONFERENZ AUS NIEDERSÄCHSISCHER SICHT

Wild. Weiblich. Wegweisend.

Am 2. März 2026 begann die 9. Bundesfrauenkonferenz der GdP in Potsdam. Bereits der erste Tag war ein voller Erfolg – was für ein Spirit!

Anette Wolf

Den Auftakt machte die Potsdamer Oberbürgermeisterin Noosha Aubel mit einem mitreißenden Grußwort. Sie motivierte: „Nehmt euch das, was euch zusteht“ und erhielt für ihren feministischen Beitrag zu Recht Standing Ovationen. Es folgten wertschätzende Grußworte der stellvertretenden DGB-Bundesvorsitzenden Elke Hannack sowie der brandenburgischen Wissenschaftsministerin Manja Schüle.

Schnell bestätigte sich: Frauen sind in Politik und Gesellschaft weiterhin unterrepräsentiert – genauso wie in der Polizei. Hier muss sich etwas ändern. Gemeinsam und solidarisch müssen wir ein Rollback verhindern – auch in der Polizei.

Neben dem Bundesvorsitzenden Jochen Koppelke sprach auch Anita Kirsten, Landes-

vorsitzende der GdP Brandenburg. Sie thematisierte die geringe Zahl von Frauen unter den Landesvorsitzenden und appellierte, dass auch die GdP insgesamt weiblicher werden müsse.

Die bisherige Bundesfrauenvorsitzende Erika Krause-Schöne und ihre Kolleginnen verabschiedeten sich aus dem geschäftsführenden Bundesfrauenvorstand mit den feministischen Worten „Wir kleben nicht an Ämtern“. Dies wurde mit tosendem Applaus begleitet. Ein Dank für jahrelange ausdauernde Frauen- und Gewerkschaftsarbeit.

Vor der umfangreichen und sachlich geführten Antragsberatung wurde der neue geschäftsführende Bundesfrauenvorstand gewählt – mit der hoch motivierten Vorsitzenden Michaela Willig aus Nordrhein-

Westfalen an der Spitze. Ihre nahezu poetisch formulierten Worte waren voller Dankbarkeit und Demut vor dem Amt.

Am Abend fanden sich die Frauen zu einem Abendessen zusammen. Es wurde fröhlich beieinandergesessen, geredet und sogar getanzt.

Dennoch waren am nächsten Morgen alle wieder startklar, um den Beiträgen von Johanna Wenckebach (IG Metall), Judith Rahner (Deutscher Frauenrat) und Ulrich Grötsch (Polizeibeauftragter des Bundes) zu lauschen – und anschließend in einer Fishbowl mit ihnen über Gleichstellungsthemen zu diskutieren. Immer wieder wurde der Art. 3 (2) GG zitiert. Leider ist dessen Anspruch nach wie vor nicht umgesetzt. Liegt dies an den patriarchalen Strukturen und der Angst von Männern, Macht abgeben zu müssen?

Zur Mittagszeit wurden die Frauen mit den Worten von Michaela Willig – „seid wild, weiblich und wegweisend“ – verabschiedet.

Was braucht es also?

Es braucht Solidarität unter Frauen! Keine Stolpersteine, die einander in den Weg gelegt werden, sondern reichende Hände und öffnende Türen und weibliche Sichtbarkeit für eine pluralistische und demokratische Gesellschaft. Wir sind viele – und das muss sich auch in Spitzenämtern widerspiegeln: in der Politik, in der freien Wirtschaft und in der Polizei. Für eine erfolgreiche und professionelle Gewerkschaft und Polizei. In Potsdam haben wir viel davon sehen können. Und was in Potsdam passiert ... bleibt hoffentlich nicht in Potsdam. ■



Die niedersächsische Delegation: Uta Dröschel, Meike Jürgens, Anette Wolf, Christina Jürgens, Andrea Mählmann, Kim Kröger und Dörte Köhler

Mein Schiff

Wohlfühlen auf hoher See

10 Nächte - Zeitlose Ostsee, hyggeliges Kopenhagen - ab/bis Kiel

Mein Schiff Relax

02.08. - 12.08.2026

10 Nächte
Balkonkabine

ab **2.899 €**

Jetzt
buchen



 TUI Cruises




service@gdp-service.de


0511 530 380


www.gdp-service.de



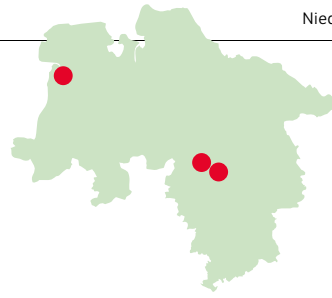
AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

In dieser Ausgabe

BG ZPD NI

KG Leer/Emden

KG Garbsen



AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Delegiertentag und Aschermittwoch in der ZPD NI

Auch in diesem Jahr wurde der Bezirksdelegiertentag der BG ZPD NI zum Ende der fünften Jahreszeit veranstaltet und so mit dem traditionellen Gewerkschaftspolitischen Aschermittwoch verbunden.

Es folgte die Büttensrede des Vorsitzenden, ein musikalischer Rückblick auf das Jahr von Marcel Rahe aus dem geschäftsführenden Landesvorstand und eine Analyse über den Charakter eines Chefs von Martin Rangnow als Vertreter der Behörde. Im Anschluss trat Michelle Spillner erneut auf und nahm mit einer kurzweiligen Zaubershow nahezu das gesamte Publikum nach und nach mit auf die Bühne.

In der Zukunftswerkstatt wurde in Kleingruppen angeregt diskutiert.



Fotos: Philipp Kante

Zukunftswerkstatt

Am zweiten Veranstaltungstag richtete die Bezirksgruppe den Blick nach vorn. Im Rahmen einer Zukunftswerkstatt wurde rege diskutiert, wie Mitglieder gewonnen und für aktive Gewerkschaftsarbeit begeistert werden können. Darüber hinaus wurden Schwerpunkte der Bezirksgruppenarbeit definiert und Wünsche für das kommende Jahr festgehalten.

So wird es auch am 10. Februar 2027 wieder einen Gewerkschaftspolitischen Aschermittwoch geben, zu dem alle Mitglieder bereits jetzt ausdrücklich eingeladen sind. Auch für den Delegiertentag 2027 wurden bereits Themenwünsche festgehalten – wer Interesse an einer Teilnahme hat, kann sich gerne unverbindlich melden. ■

Der Bezirksgruppenvorsitzende Enrico Burtz konnte die Delegierten erneut im polizeilichen Tagungszentrum INFORum in Hannover-Lahe begrüßen, wo das Veranstaltungsteam der ZPD NI um Philipp Kreiswieder einmal für einen reibungslosen Ablauf sorgte.

In seinem Jahresbericht verabschiedete Enrico den stellvertretenden Kassierer Yan-

nic Korten-Treue, der die Bezirksgruppe aufgrund eines Behördenwechsels verlassen hatte. Auch Axel Winkelhake wurde in Abwesenheit von seinem Amt als stellv. Vorsitzender verabschiedet und ihm für das langjährige Engagement gedankt.

Am Nachmittag stand der Austausch im Mittelpunkt. Zunächst stellte sich die Vizepräsidentin Kathleen Arnhold den Fragen der Delegierten, ehe der Landesvorsitzende Kevin Komolka zu gewerkschaftlichen und politischen Themen Rede und Antwort stand.

Der Gewerkschaftspolitische Aschermittwoch

Für die Abendveranstaltung hatte die Bezirksgruppe ihre Mitglieder bereits zum zwölften Mal in die „Marlene Bar & Bühne“ im Zentrum von Hannover eingeladen. Da für offizielle Grußworte keine politische Prominenz gewonnen werden konnte, übernahm die Comedienne Michelle Spillner die Begrüßung in leicht verstörend-absurder Art als „Sonnegauer Weinkönigin“.



Der BG-Vorsitzende Enrico Burtz (rechts) verabschiedet Yannic Korten-Treue aus dem Vorstand.



Von links: BG-Vorsitzender Enrico Burtz, Michelle Spillner und Marcel Rahe



Jahreshauptversammlung der KG Leer/Emden

Am 5. Februar 2026 konnte die Kreisgruppe (KG) Leer/Emden 25 Mitglieder aus dem Kreis der Pensionäre sowie der aktiven Kolleginnen und Kollegen zur Jahreshauptversammlung begrüßen. Auch Birgit Eden als Bezirksvorsitzende folgte der Einladung.

Nach dem Jahresbericht des Vorsitzenden Thorsten Dirksen und einem Überblick über aktuelle gewerkschaftliche Schwerpunkte stellte Kassenwart Norbert Eilers die solide Finanzlage der KG vor. Die Kassenprüfung ergab keine Unregelmäßigkeiten, sodass die Entlastung vom Vorstand eine reine Formsache war.



Der Kreisgruppenvorsitzende Thorsten Dirksen mit Arend Baumann, Thea Jouppien und dem Seniorenvertreter Egon Rüst (von links)

Im Anschluss informierte Birgit Eden über Neuigkeiten aus dem Bezirk sowie aktuelle Entwicklungen auf Landesebene. Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde Arend Baumann für seine 60-jährige Mitgliedschaft in der GdP geehrt und mit einem Geschenk bedacht. Ebenso bedankte sich der Vorstand bei Thea Jouppien für ihr Engagement in der Frauengruppe mit einem Gutschein.

Nach dem offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung klang der Abend beim traditionellen Grünkohl- und Snirtje-Buffer bei vielen schönen Gesprächen an den Tischen und der Theke aus. ■

Jahreshauptversammlung der KG Garbsen mit Ehrung der Jubilare

Am 19. Februar 2026 hat die KG Garbsen ihre Jahreshauptversammlung mit anschließendem Spieleabend veranstaltet.

Doch bereits im Vorfeld konnte eine besondere Ehrung erfolgen: An ihrem 84. Ge-

burtstag wurde Anneliese Lindenblatt für ihre beeindruckende 65-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Die Vorsitzende Johanna Rose ließ es sich nicht nehmen, persönlich bei der Jubilarin zu Hause vorbeizuschauen, um ihr die Ehrenurkunde feierlich zu überreichen. Selbstverständlich wurden ihr dabei auch die herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstag überbracht. In einem persönlichen und würdigen Rahmen wurde damit nicht nur ein außergewöhnliches Jubiläum gewürdigt, sondern auch ihre jahrzehntelange Treue und Verbundenheit mit der KG Garbsen.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung selbst standen weitere Jubilare im Mittelpunkt. Drei von ihnen nahmen ihre Urkunden persönlich entgegen und wurden offiziell geehrt. Die anwesenden Mitglieder



Johanna Rose mit der Jubilarin Anneliese Lindenblatt



Die Geehrten Frank Wieggrebe, Thorsten Haupt, Sascha Vorwieger zwischen den Vorsitzenden Johanna Rose (links) und Friedrich Haack (rechts)

würdigten ihren langjährigen Einsatz mit großem Applaus.

Im Anschluss an den offiziellen Teil ließ man den Abend in geselliger Runde beim gemeinsamen Spieleabend ausklingen.

Johanna Rose und Friedrich Haack, Vorsitzende der KG Garbsen

Redaktionsschluss

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Redaktion der DP Niedersachsen freut sich auf eure Artikel und Berichte. Solltet ihr einen Beitrag planen, teilt es uns gerne frühzeitig mit. Damit erleichtert ihr uns die Planung. Unangekündigt zugesandte Artikel können nicht immer in der nächsten Ausgabe veröffentlicht werden. Zuschriften für die übernächste Ausgabe 6/2026 können bis zum 24. April 2026 per Teams oder E-Mail an Landesredaktion.niedersachsen@gdp.de übersandt werden. **Vielen Dank!**



Fotos: Christina Jürgens



FRAUENGRUPPE

Ein inspirierender Nachmittag voller Austausch und guter Gespräche

Was für ein gelungener Tag! Am 25. Februar haben sich etwa 30 Frauen aus den Bezirksgruppen ZPD NI, LKA und PD Hannover zu einem besonderen gemeinsamen Kinonachmittag im Apollo-Kino in Linden getroffen.

Christina Jürgens

Gezeigt wurde der Dokumentarfilm „Ein Tag ohne Frauen“, der an ein außergewöhnliches Ereignis aus dem Jahr 1975 erinnert: In Island legten damals rund 90 Prozent der Frauen ihre Arbeit nieder – im Beruf wie auch zu Hause – und brachten das Land für einen Tag nahezu zum Stillstand. Mit Mut, Entschlossenheit und beeindruckenden

der Solidarität machten sie auf die Bedeutung ihrer Arbeit und ihre Forderung nach Gleichberechtigung aufmerksam. Der Film zeigt eindrucksvoll, welche Kraft entsteht, wenn Frauen zusammenstehen und gemeinsam für Veränderungen eintreten.

Doch nicht nur die bewegenden Bilder auf der Leinwand machten diesen Nach-

mittag besonders. Ebenso wertvoll war das Miteinander: In entspannter Atmosphäre wurde angeregt diskutiert und herzlich gelacht. Neue Kontakte entstanden, bekannte Kolleginnen wurden freudig begrüßt und alte Freundschaften weiter vertieft. Der bezirksgruppenübergreifende Austausch wurde von allen als ausgesprochen bereichernd empfunden.

Am Ende waren sich alle einig: Dieser Nachmittag hat nicht nur inspiriert, sondern auch gezeigt, wie wichtig persönliche Begegnungen und starke Netzwerke sind.

Die drei Bezirksgruppen möchten daher auch künftig regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen auf die Beine stellen – denn dieser Tag hat bewiesen, wie viel Freude, Energie und Zusammenhalt daraus entstehen können. ■

Die Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Niedersachsen – trauert um

Walter Backhaus

16.04.1940, KG Oldenburg-Stadt/
Ammerland

Hans-Jürgen Diekmann

25.01.1938, KG Oldenburg-Stadt/
Ammerland

Manfred Büttner

13.12.1940, KG Bepo Braunschweig

Ingo Knüppel

26.08.1968, KG PI Garbsen

Martin Schenker

08.11.1975, KG Salzgitter

**Wir werden ihr Andenken
in Ehren halten.**



Termine

JHV der KG Cuxhaven am 21. April 2026

Die Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Cuxhaven findet am 21. April 2026 ab 17 Uhr in den Räumlichkeiten des DRK Cuxhaven, Meyerstraße 49, 27472 Cuxhaven, statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen!

JHV der KG Bepo Oldenburg am 24. Juni 2026

Die Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe BePo Oldenburg findet am 24. Juni 2026 ab 16 Uhr in der PA-Kantine (Lutz Koschinski) auf der Liegenschaft statt. Im Anschluss veranstalten wir ein Grillbuffet zu dem alle Mitglieder ebenfalls herzlich eingeladen sind.

Gemeinsam sichtbar am 1. Mai!

Mit den ersten Frühlingboten rückt auch ein zentrales gewerkschaftliches Datum immer näher: der 1. Mai und damit der Tag, an dem

alle Arbeitnehmer:innen und auch die Beschäftigten im öffentlichen Dienst gemeinsam Haltung zeigen. Auch in diesem Jahr rufen wir als Gewerkschaft der Polizei Niedersachsen dazu auf, sich zahlreich an den Kundgebungen und Aktionen zum Tag der Arbeit zu beteiligen und für die GdP Flagge zu zeigen.

Gerade die vergangenen Tarifaufeinandersetzungen haben deutlich gemacht, dass Verbesserungen hart umkämpft sind und das Ergebnis von Engagement, Solidarität und öffentlicher Präsenz sind. Darum rufen wir dazu auf, sich an den örtlichen Aktionen und Demonstrationen zu beteiligen und deutlich zu machen, dass Wertschätzung, faire Arbeitsbedingungen und eine starke öffentliche Daseinsvorsorge keine Selbstverständlichkeiten sind. Kommt zu den Veranstaltungen am 1. Mai und macht deutlich: Gute Arbeit braucht starke Gewerkschaften!